

Wir können alles – auch Hochdeutsch

Nicht nur wenn die Stimme versagt, hilft das FON Institut aus Stuttgart

Zu ihren Kunden gehören Jugendliche mit Sprechangst, nuschelnde Manager oder auch mal eine Lehrerin mit Stimmproblemen. Sie alle kommen zu Ariane Willikonsky und ihrem FON Institut für Sprache & Stimme in Stuttgart, wenn die Stimme versagt. „Sprachliche Fähigkeiten sind die Basis für beruflichen und privaten Erfolg“, sagt die diplomierte Sprecherzieherin. Ihr 2003 gegründetes Unternehmen verbindet Therapie, Coaching, Seminare, Fachtagungen und künstlerische Projekte zu einem einzigartigen Angebot rund um das Thema Sprechen und Stimme. Das fanden jetzt auch die Juroren der I-Bank und nahmen die Jungunternehmerin in die Riege der diesjährigen Top-10-Unternehmen des Landespreises auf.

Es gibt zwar zahlreiche Branchen, die sich mit dem Thema „Sprache und Stimme“ befassen, doch Ariane Willikonsky fehlte immer die große Klammer. „Meine Idee war es, die Sprechpädagogik, die Sprechtherapie und die Sprechkunst unter einem Dach zusammenzubringen“, erläutert die 41-jährige Jungunternehmerin ihr Konzept. Denn: ob man jemanden für selbstsicher, intelligent, kompetent oder sympathisch hält, sei in erster Linie von den sprachlichen Fähigkeiten abhängig. Und gerade diese würden in unserer Gesellschaft durch Fernseher und PC immer weniger geschult werden, bemängelt Willikonsky. „Ich wollte dem einfach etwas entgegensetzen.“ So entstand unter einem Dach das Unternehmen aus einer Praxis für Logopädie und Ergotherapie sowie einem Weiterbildungsinstitut für Rhetorik und Stimmkunst. Ariane Willikonsky empfindet dabei besonders die interdisziplinäre Zusammenarbeit als überaus fruchtbar. „Durch das fachübergreifende Arbeiten konnten wir uns besonders in den Überschneidungsgebieten der Teilbereiche abheben.“ Zum Beispiel bei Sprechern mit pathologischen Stimmproblemen, sprachfördernden Angeboten mit therapeutischer Unterstützung oder bei Sprach- und Sprechstörungen in sprechintensiven Berufen. In dem Institut findet man aber auch das Kleinkind mit Wortschatzproblemen oder die Großmutter mit Sprachstörung nach einem Schlaganfall.

Der interdisziplinäre Ansatz kommt hervorragend an. Während andere Praxen über rückläufige Patientenzahlen klagen, konnte sich das FON Institut kontinuierlich erweitern: Zusätzlich zu den bisherigen Räumlichkeiten in Degerloch und einer Filiale in Stuttgart-Möhringen bezog das Unternehmen im August das ehemalige Dekanat am

Marktplatz von Bad Cannstatt. Im nächsten Jahr ist ein Seminarzentrum im Allgäu geplant.

Insbesondere im Seminar- und Fortbildungsbereich sieht die Jungunternehmerin noch ein großes Wachstumspotenzial. Neben dem Ausbau des eigenen Seminarangebots werde der Aufbau von sogenannten „Train the Trainer“-Seminaren angestrebt. Davon profitierten vor allem auch die eigenen Mitarbeiter, die neben ihrer Alltagsarbeit hier die Möglichkeit hätten, sich fortzubilden, selbst Vorträge zu halten oder auch aktiv als Darsteller an einem der Theaterprojekte teilzunehmen. Willikonsky: „Dies führt zu einem kontinuierlichen Ausbau der fachlichen und sozialen Kompetenz und fördert darüber hinaus das Betriebsklima“.



Ariane Willikonsky

Neben zahlreichen Angeboten für Erwachsene werden auch viele Kinder unter dem Motto „Fit für die Schule“ behandelt. In der Sprachwerkstatt erhalten Kinder mit Migrationshintergrund die notwendigen Sprech- und Sprachkenntnisse, um erfolgreich den Unterricht besuchen zu können. Für Sprach- und Sprechkunst engagiert sich die Mutter von drei Kindern auch über ihr Unternehmen hinaus: Sie veröffentlicht Bücher und organisiert in Zusammenarbeit mit der Stadt Stuttgart Theaterstücke für Kinder. Bekannt geworden ist Ariane Willikonsky durch ihre Hochdeutschkurse für Schwaben. Getreu dem Slogan „Wir können alles – auch Hochdeutsch“ hat die rührige Unternehmerin mittlerweile vier Sprachführer verfasst mit Hochdeutschtipps für Schwaben, Bayern, Sachsen und Hessen.